

Entwicklungsländer

Merkmale eines Entwicklungslandes

Ökonomisch:

- geringes BIP
- mangelnde Bildung → keine qualifizierte Arbeitskräfte
- schlechte Infrastrukturausstattung in allen Bereichen
- hoher Anteil Beschäftigter im primären Sektor, gering im 2. Sektor, wieder hoch im 3. Sektor
- große Verbreitung des informellen Sektors
- in vielen EL hoher Anteil an Rohstoffexporten
- niedrige Arbeitsproduktivität
- regionale Disparitäten im Land
- hohe Arbeitslosenquote
- ungleiche Besitz- & Einkommensverteilung

Ökologisch:

- Umweltzerstörung als Folgeerscheinung
- Umweltverschmutzung durch Industrie, intensive LW
- Import von Problemmüll aus Industrieländer

Sozial:

- Armut
- Krankheit → geringe Lebenserwartung
- Mangelnde Grundversorgung mit Wasser, Hygiene, Nahrung
- Hohe Kriminalitätsrate
- Hoher Verstädterungsgrad mit Slumbildung
- Verbreitet Kinderarbeit
- Geringe Ausprägung der Menschenrechte
- Rechtslage der Frau (Frauendiskriminierung)

- Politische Instabilität
- Häufig Diktaturen, mangelnde Partizipation der Bevölkerung an Entscheidungen → Korruption
- Versuch der Wahrung der Kultur
- Unter- & Mangelernährung

Demographisch:

- hohe Geburtenrate & Streberate
- hohes Bevölkerungswachstum

Lage:

- vorwiegend in Tropen & Subtropen

Entwicklungsländertypen

Transformationsländer:

- ehemalige sozialistische Länder
- bauen marktwirtschaftliche Strukturen auf
- einige Länder sind durch Eintritt in die EU Teil der ersten Welt geworden

Schwellenländer:

- Entwicklungsland im Umbruch von der Agrar- zur Industriegesellschaft
- Hohe wirtschaftliche Dynamik
- Sozial und politisch schwach

Entwicklungsländer:

- Land der dritten Welt
- Hohes Bevölkerungswachstum
- Wenig Bildung, Nahrung
- Arme Länder → Armut

Klassifizierungsversuche der UN

- LDC: Least Developed Countries
 - Ärmste Entwicklungsländer
 - BIP < 900 \$ (früher einziger Indikator)
 - Index für „physische Lebensqualität“ (Indikatoren: Gesundheit, Ernährung, Alphabetisierungsrate, schulische Erziehung, Kindersterblichkeit)
 - Index für „wirtschaftliche Verwundbarkeit“ (Indikatoren: Anteil Industrie & Dienstleistungen am BIP, Struktur des Außenhandels, Stabilität der Agrarproduktion, Stromverbrauch pro Kopf)
- LLC / LLDC: Landlocked (Developing) Countries
 - Länder ohne direkten Zugang zum Meer
 - periphere und ungünstige Lage, die wirtschaftliche Entwicklung einschränkt
- NIC: Newly Industrialising Countries
 - Schwellenländer, beeinflusst durch zunehmende Globalisierung
- OPEC: Organisation of Petroleum Exporting Countries
 - Länder, die zu den Erdölförderern gehören; Machtstellung wirtschaftlich und politisch (Ausnahme: Russland)

Klassifizierungsversuche der Weltbank

- Verwendung des BNE / Kopf als einzige Kennzahl
- Einteilung:

- Länder mit niedrigem Einkommen < 975 US \$
- Länder mit mittlerem Einkommen 976 – 3855 US \$ (untere Kategorie)
- 3856 – 11905 US \$ (obere Kategorie)
- Länder mit hohem Einkommen > 11906 US \$

→ Kritik:

- keine Aussage zum allgemeinen Lebensstandard
- Verdeckung der meist extremen Einkommensunterschiede in einem Land (Disparitäten)
- Nicht alle Teile der Wirtschaft erfassbar (Informeller Sektor, Subsistenz.)
- Vernachlässigung aller nicht – materiellen Güter, die für Wohlbefinden eines Menschen wichtig sind
-

HDI Klassifizierung

HDR: Human Development Report

- durchschnittliche Leistung in den Bereichen Lebensdauer (Lebenserwartung bei der Geburt), Wissen (Alphabetisierungsrate) und Lebensstandard

HDI: Human Development Index

- arithmetisches Mittel des HDR

HDI 0,800 und darüber → hohe menschliche Entwicklung

HDI 0,500 bis 0,799 → mittlere menschliche Entwicklung

HDI unter 0,500 → geringe menschliche Entwicklung

Dependenztheorie

Grundgedanke:

- Ursachen der Unterentwicklung sind exogen (koloniale Ausbeutung)

Leitbild:

- Befreiung von Fremdbestimmung und Ablehnung von Kapitalismus

Strategien:

- Self – Reliance
- Dissoziationsstrategie (Abkopplung vom Weltmarkt)

Ideologie:

- sozialistisch, marxistisch

Kritik:

- Problem bei Finanzierung des Staates
- Basiert auf soziale Aspekte
- Wirtschaft spielt geringe Rolle

Modernisierungstheorie

Grundgedanke:

- Unterentwicklung erklären & überwinden
- Ursache liegt im Entwicklungsland selbst (endogene Ursachen)
- Entstehung von Teufelskreis

Leitbild:

- Leitbild der Nachahmung
- Entwicklung wie Industrieland durchlaufen

Entwicklungsstrategien:

- Aufholstrategie → Sickereffekt (Trickel-Down)
- Big Push (Entwicklungsschub von außen, finanziell oder durch konkrete Projekte)

Ideologie:

- europäisch – nordamerikanisch
- kapitalistisch liberal

Kritik:

- geht nur auf wirtschaftliche Sektoren ein
- übernehmen Probleme von Industrieländern
- abhängig von Finanzierungen
- bezieht sich auf Landwirtschaft
- Industrieländer entwickeln sich auch weiter

Dualismustheorie

- Nebeneinander von verschiedenen Wirtschaftssektoren, die nicht miteinander verbunden sind
- Ursache von Unterentwicklung

Bsp.: Subsistenzwirtschaft (Food Crops) vs. Plantagenwirtschaft (Cash Crops)

- städtischer Raum → formelle Wirtschaftssektoren vs. Informeller Sektor
- ländlicher Raum vs. Städtischer Raum → Fragmentierung

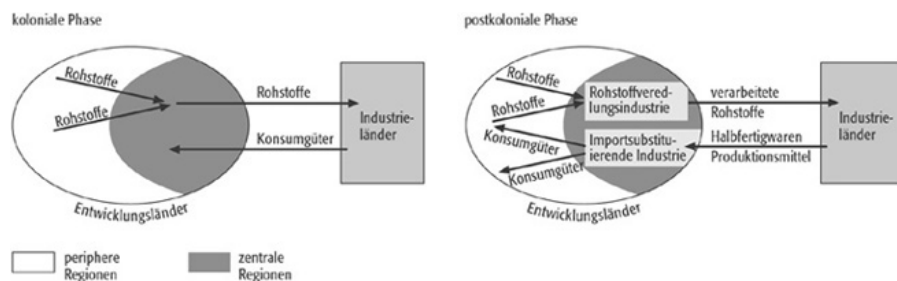
Zentrum – Peripherie – Modell

Koloniale Phase

- Rohstoffe von peripherer Region der Kolonien zentrale Region
- Rohstoffe von Kolonie an Kolonialmacht, diese importieren Konsumgüter

Postkoloniale Phase

- Rohstoffe von peripherer Region des Entwicklungslandes in zentrale Region → werden dort veredelt
- Veredelte Rohstoffe in Industriestaat exportiert
- Industriestaat importiert Halbfertigwaren, Produktionsmittel, Konsumgüter in zentrale Region des EL → Importsubstitution im EL
- Konsumgüter gelangen in periphere Region des EL



Terms of Trade

$$= \frac{\text{Preisindex Export}}{\text{Preisindex Import}}$$

- zeigt also an, wie viel ein Land importieren kann aufgrund seiner Exporterlöse
- Verschlechterung der Terms of Trade Beginn eines Teufelskreises

Demographischer Übergang

1. Phase: prätransformativ Phase

- Sterberate unter Geburtenrate auf hohem Niveau
- Bevölkerungswachstum positiv, allerdings gering
- Ursachen Sterberate:
 - Hygiene,
 - schlechte medizinische Versorgung,
 - Hunger
- Ursachen Geburtenrate:
 - Kinder als Kapital,
 - mangelnde Aufklärung,
 - Kinder als Altersvorsorge,
 - hohe Säuglingssterberate (dadurch immer mehr Geburten)

2. Phase: frühtransformativ Phase

- Geburtenrate konstant hoch
- Sterberate sinkt bis Ende der Phase stark ab (>50%)
- Bevölkerungswachstum zunehmend → Schere immer größer
- Ursachen Sterberate:
 - Bessere medizinische Versorgung
 - Bessere Ernährung
 - Impfung
 - Seuchenbekämpfung

- Ursachen Geburtenrate
 - Unverändertes Verhalten
 - Kein Grund weniger Kinder zu bekommen

3. Phase: mitteltransformative Phase

- Sterberate sinkt weiter, bis zum Tiefpunkt (ab ca. Hälfte konstant auf niedrigem Niveau)
- Geburtenrate sinkt zum Ende der Phase rapide ab → Bevölkerungswachstum am größten (Bevölkerungsexplosion)
- Ursachen Sterberate:
 - Weitere Verbesserungen
- Ursachen Geburtenrate:
 - Wandel in der Gesellschaft → hin zu kleinen Familien und bewusster Familienplanung (aufgrund veränderten Lebensstandard)
 - Aufklärung / Verhütung (z.B. Pille)

4. Phase: spättransformative Phase

- Geburtenrate und Sterberate nähern sich an auf niedrigem Niveau
- Ursachen: siehe oben

5. Phase: posttransformative Phase

- Geburtenrate sinkt unter Sterberate
 - negatives Bevölkerungswachstum
 - die Bevölkerung sinkt
- Ursachen:
 - Lebensstandard auf hohem Niveau

Fertilitätsrate / Fruchtbarkeitsrate (in %)

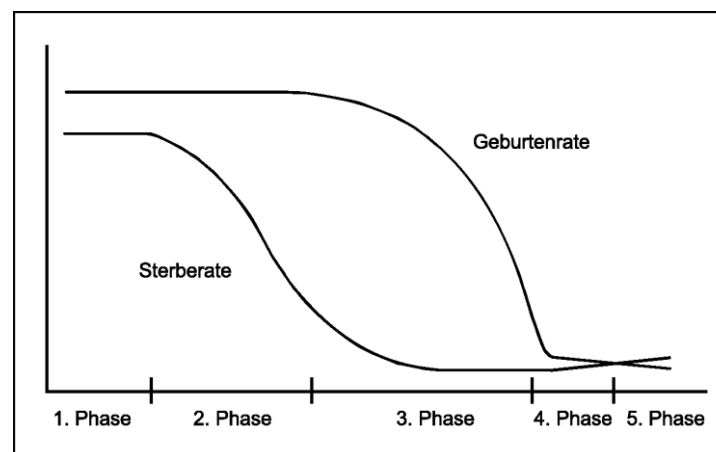
Zahl der Lebendgeburten in einem Jahr bezogen auf 1000 Frauen in gebärfähigem Alter (15 – 45 Jahre)

Geburten- / Sterberate (in %)

Zahl der Lebendgeburten pro 1000 Einwohner in einem Jahr (Sterbeziffer / Geburtenziffer)

Übertragbarkeit des Modells auf Entwicklungsländer

- EL durchlaufen in der Regel Phasen des Modells, aber meist schneller (Import von medizinischen Errungenschaften, keine eigene Entwicklung dieser)
- Beginn des Transformationsprozesses meist Mitte 20. Jahrhundert
- Die meisten Entwicklungsländer befinden sich in Phase 3



Demographische Dividende

Folgen:

- Erwerbsbevölkerung wächst überdurchschnittlich (→ Geburtenrückgang und sinkende Sterblichkeit)
- Städtische Bevölkerung wächst stetig → Landflucht
- Sozialmilieus entstehen (unterschiedliche Bevölkerungsgruppen)
- Problem: Verhältnis der arbeitsfähigen Bevölkerung von 15 – 64 Jahren zum Anteil der Jüngeren und Älteren
- Zu wenig Arbeitsplätze
- Durch Kasten wird demographische Dividende verschlechtert
→ Menschen sind vorbestimmt, welchem Beruf sie nachgehen